

# Bereitstellungsraum

Bereitstellungsräume dienen dem Zusammenführen von Einsatzkräften so wie dazu, gerade bei nicht geschlossen eintreffenden Einheiten deren komplette Einsatzbereitschaft herzustellen.

## zu treffende Maßnahmen

### Aufbau

- Ausreichende Größe zur Aufnahme von taktischen Einheiten und für Rangierbetrieb (1.500 bis 2.000 m<sup>2</sup> für 50 Fahrzeuge)
- Gute und problemlose Erreichbarkeit (z.B. nahe an Hauptverkehrsstraßen), ggf. Lotsen aufstellen
- Unkompliziertes Erreichen der Einsatzstelle
- Idealerweise Einbahnverkehr / getrennte An- und Abfahrt (ablaufende Kräfte dürfen den ankommenden nicht begegnen).
- Ausreichende Befestigung der Verkehrsfläche (z.B. Parkplätze)
- Infrastruktur; Ver- und Entsorgungseinrichtungen (Strom-, Wasseranschluss, WC, Beleuchtung, ...)
- Zusammenstellung vergleichbarer Einheiten (z.B.: KTW, RTW, NEF und NAW; (H)LF, DLK, TLF, ... je für sich), beispielsweise je eine eigene Fahrspur pro Fahrzeugtyp
- Möglichst geschlossene Aufstellung kompletter Einheiten (z.B.: Betreuungszug)

### Organisation

- Führungsorganisation (Führer Bereitstellungsraum, Hilfspersonal, Kommunikationsmittel)
- Vorbereitung von Anfahrsbeschreibungen / Kartenauszüge
- Alle eintreffenden Einheiten erfassen!
- Nachweisführung über Verbleib der Einheiten (Uhrzeit, Ankunft u. Entlassen)  
Regelmäßiger abgleich mit Einsatzleitung und ggf. Leitstelle

### Mindestausrüstung für Bereitstellungsraum

- 4m FuG bzw. TMO Funkgeräte Kommunikation mit Fahrzeugen und Leitstelle
- 2m bzw DMO Funkgeräte (Führungskanal zur Einsatzleitung)
- Megaphone je nach Größe
- Geeignete Fahrzeugübersicht (Formblatt, Flip-Chart o.Ä.), Schreibmaterial

### Quellenangabe

- Thorsten Petry, BF Trier
- [Konzept zur überörtlichen Hilfe bei MANV](#), Arbeitsgruppe der Hilfsorganisationen im Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe